

## Ausstellung

### In Cycles

Fotografie, Installation & Künstlerbuch  
Doris Denekamp & Geert van Mil,  
Rotterdam und Charlotte Perrin, Dresden  
kuratiert von Katja Dannowski, Berlin

23. Januar bis 12. März 2016

Di 10–12, Do 18–20 Uhr, Sa 15–18 Uhr u.n.V.

#### Ausstellungseröffnung:

(innerhalb DCA-Rundgang ab 13 Uhr geöffnet)

Samstag, den 23.1.2016, um 18 Uhr

Grüßwort: Annetrin Klepsch,  
Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus  
der Landeshauptstadt Dresden

Einleitung: Katja Dannowski,  
Kunsthistorikerin

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ausstellungs-  
raumes bautzner69 werden im Jahr 2016 gefördert  
vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landes-  
hauptstadt Dresden. Die Arbeit von Doris Denekamp/  
Geert van Mil ist innerhalb der Städtepartnerstadt  
Rotterdam–Dresden entstanden und wurde gefördert  
vom Goethe-Institut Rotterdam sowie Centrum  
Beeldende Kunst (CBK) Rotterdam.

gefördert durch  
das Amt für Kultur und  
Denkmalschutz



Dresden.  
DIE STÄDTE  
PARTNERSTADT

CBK R'DAM



GOETHE  
INSTITUT

© Doris Denekamp/Geert van Mil, aus »Eure Ordnung ist auf Sand  
gebaut.«, 2015

© Charlotte Perrin, aus »JOUR-NUIT«, 2013

Als Überleitung zum Jahresprogramm 2016 zeigt die Kunsthistorikerin und  
Gastkuratorin Katja Dannowski zwei künstlerische Positionen, die auf unter-  
schiedliche Weise das Überwinden zeitlicher und räumlicher Distanzen  
thematisieren.

Die Idee zur Installation »Eure Ordnung ist auf Sand gebaut« (2015) von  
Doris Denekamp und Geert van Mil entstand im Rahmen des Artist-in-  
Residence-Programms der Goethe-Institute in Rotterdam und Dresden.  
Ausgangspunkt ist das Herbarium Rosa Luxemburgs (1871–1919), das die  
Revolutionärin und Politikerin selbst noch in Gefangenschaft weiterführte  
und das nun in einen zeitgenössischen Kontext überführt wird. So beinhaltet  
die Ausstellung Scans von Pflanzen, welche die beiden niederländischen  
Künstler im vergangenen Jahr auf dem Amazon-Versandhaus-Gelände in  
Leipzig sammelten. Der US-Konzern als Synonym schlechter Arbeits-  
bedingungen steht der historischen Schlüsselfunktion Leipzigs als Zentrum  
der sozialistischen Arbeiterbewegung konträr gegenüber. Das Erlaufen von  
Wegdistanzen im Freien, die sogenannte »Picker« bei Amazon im Inneren  
des Gebäudes nonstop zwischen Regalen zurücklegen müssen, sowie das  
Sammeln der Pflanzen referiert auf Luxemburgs gedankliche Verknüpfung  
von Naturvorgängen und politischen Ideen. Die Scans werden zusammen mit  
fotografischen SW-Aufnahmen des Versandhauses in einer Holzgitterstruktur  
präsentiert, die das labyrinthartige Gängesystem im Gebäude nachempfunden.

Ergänzend ist das Künstlerbuch »Jour/Nuit« (2013) von Charlotte Perrin  
zu sehen. Es enthält eine Reihe von Fotografien, die zwischen zwei süd-  
französischen Dörfern aufgenommen wurden. Der Tag begleitet die  
Hinfahrt, die Nacht den Rückweg. Das Format des Buches impliziert eine in  
sich geschlossene Endlosbewegung durch die Landschaft.

© Katja Dannowski

